

**Jahresabschluss
der OnVista AG
mit Lagebericht
zum 31. Dezember 2007
(nach HGB)**

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss	3
Bilanz zum 31. Dezember 2007	3
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	5
Anhang 2007	6
Entwicklung des Anlagevermögens 2007	17
Lagebericht 2007	19
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	32

**Bilanz der OnVista AG
zum 31. Dezember 2007**

Aktiva

	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und Software	0,00	596,01
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	646,98	1.293,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.123,38	10.727,39
	5.770,36	12.021,35
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.512.995,40	14.273.115,54
2. Beteiligungen	2,00	2,00
	18.512.997,40	14.273.117,54
	18.518.767,76	14.285.734,90
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.467.198,57	1.749.143,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	378.445,10	589.250,69
	3.845.643,67	2.338.394,47
II. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	363.594,66	207.321,46
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	12.441.068,98
	363.594,66	12.648.390,44
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.001.278,10	28.705.231,51
	14.210.516,43	43.692.016,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.090,84	5.320,67
	32.748.375,03	57.983.071,99

	Passiva	
	31.12.2007	31.12.2006
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.700.000,00	6.700.000,00
II. Kapitalrücklage	17.124.849,03	17.124.849,03
III. Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	363.594,66	207.321,46
IV. Bilanzgewinn	4.300.281,51	2.576.549,04
	28.488.725,20	26.608.719,53
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	766.046,48	2.022.909,18
2. Sonstige Rückstellungen	463.997,69	328.134,97
	1.230.044,17	2.351.044,15
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.828,42	35.328,49
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.640.847,34	3.601.371,58
3. Sonstige Verbindlichkeiten	318.929,90	25.386.608,24
(davon aus Steuern € 312.975,38; Vorjahr € 261.82386)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.052,72; Vorjahr € 0,00)		
	3.029.605,66	29.023.308,31
	32.748.375,03	57.983.071,99

**Gewinn- und Verlustrechnung der OnVista AG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	2007	2006
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	303.737,58	819.843,38
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	670.917,31	794.879,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	31.352,65	32.958,13
	702.269,96	827.837,16
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.847,00	10.461,92
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.062.544,77	949.615,53
5. Erträge aus Gewinnabführungen	5.680.334,60	2.120.155,76
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 102.442,55; Vorjahr € 97.122,43)	626.077,90	1.313.988,66
7. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	22.482,19	0,00
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.652,08	17.337,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 280.627,84; Vorjahr € 194.522,30)	283.850,75	214.970,30
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.528.503,33	2.233.765,36
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.983.202,56	1.106.541,35
12. Jahresüberschuss	2.545.300,77	1.127.224,01
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.911.253,94	1.465.003,02
14. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	0,00	25.125.000,00
15. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-156.273,20	-15.677,99
16. Aufwand aus Kapitalrückzahlung	0,00	-25.125.000,00
17. Bilanzgewinn	4.300.281,51	2.576.549,04

OnVista AG, Köln Anhang 2007

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Aufgrund der Zulassung zum Handel am Regierten Markt «Prime Standard» der Frankfurter Wertpapierbörse gelten gemäß § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Soweit steuerlich zulässig, wurde in Vorjahren für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt für diese Vermögensgegenstände in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten, sofern vorhanden, werden mit dem höheren Kurs am Tag der Transaktion oder am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagengitter dargestellt.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der Übersicht "Angaben zum Anteilsbesitz" zu entnehmen. Darin aufgeführt sind sämtliche Unternehmen, an denen die OnVista AG mittelbar oder unmittelbar mit mehr als 20 % beteiligt ist.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
Unmittelbare Beteiligung			
<i>Inland</i>			
OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln	100,0	1.815	0
OnVista Media GmbH, Köln	100,0	6.412	0
Trade & Get GmbH, Köln	100,0	91	-3
OnVista Financial Services GmbH, Köln	100,0	51	1
Namendo GmbH, Köln	100,0	-664	-689
Ad2Net GmbH, Köln	100,0	-326	-527
PROZENTOR GmbH, Berlin (2006)	25,1	50	73
Mittelbare Beteiligung			
<i>Inland</i>			
IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH	100,0	-372	-16
Ligatus GmbH	100,0	948	411
Toast Media GmbH	100,0	-92	-125

Mit Eintragung vom 27. März 2007 erfolgte die Umfirmierung der OnVista New Business Development GmbH in die Namendo GmbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehen in Höhe von T€ 443 gegenüber der Ad2Net GmbH enthalten, für die die OnVista AG einen Rangrücktritt erklärt hat. Gleiches gilt für ein Darlehen an die Toast Media GmbH in Höhe von T€ 96 und ein Darlehen an die Namendo GmbH in Höhe von T€ 1.860.

Auf die Forderungen gegenüber der Toast Media GmbH und der IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH wurde jeweils eine Einzelwertberichtigung gebildet. Auf die Forderung gegenüber der Ad2Net GmbH wurde keine Einzelwertberichtigung vorgenommen, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass die Ad2Net GmbH ihren Geschäftsbetrieb im nächsten Geschäftsjahr und auch zeitlich darüber hinaus ohne Einschränkungen fortführen kann. Auch für die Forderung gegenüber der Namendo GmbH wurde keine Wertberichtigung vorgenommen, da ebenfalls von einer Fortführung des Geschäftsbetriebs im nächsten Geschäftsjahr und auch zeitlich darüber hinaus ohne Einschränkung ausgegangen wird. Durch das Cash-Pooling mit der OnVista AG wird zudem damit gerechnet, dass alle Zahlungsverpflichtungen fristgerecht erfüllt werden können.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	31.12.2007 in T€	31.12.2006 in T€
Zinsen	220	171
Sonstiges	158	418
Summe	378	589

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von € 219.869 (Vj. € 171.478), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2007 hält die OnVista AG 33.264 eigene Anteile (Vj. 19.439). Dies entspricht 0,50% (Vj. 0,29%) des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Zusammensetzung der Transaktionen im Jahr 2007 nach Kauf-/Verkaufszeitpunkt, Anschaffungskosten und Verkaufserlös ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

		Kauf-/ Verkaufs- datum	Anzahl	Anschaffungs- kosten in €	Verkaufserlös in €
Stand 01.01.2007			19.439	191.643	
Stadtsparkasse	Kauf	27.03.2007	300	3.358,5	
Stadtsparkasse	Kauf	27.03.2007	70	752,01	
Stadtsparkasse	Kauf	29.03.2007	10.750	123.195	
Stadtsparkasse	Kauf	29.03.2007	4.720	53.350,16	
Aktienoption 3/2007	Verkauf	31.03.2007	-17.403	-155.428,23	68.658,38
Stadtsparkasse	Kauf	02.04.2007	12.100	141.933	
Stadtsparkasse	Kauf	03.04.2007	4.263	51.079,27	
Stadtsparkasse	Kauf	04.04.2007	8.266	100.233,52	
Stadtsparkasse	Kauf	05.04.2007	3.510	43.653,87	
Stadtsparkasse	Kauf	12.04.2007	1.200	14.293,2	
Stadtsparkasse	Kauf	13.04.2007	3.000	36.132	
Stadtsparkasse	Kauf	16.04.2007	1.821	21.901,17	
Aktienoption 5/2007	Verkauf	31.05.2007	-4.987	-54.532,4	54.334,13
Aktienoption 8/2007	Verkauf	31.08.2007	-2.347	-25.664,45	38.859,36
Aktienoption 11/2007	Verkauf	30.11.2007	-11.438	-125.085,97	70.829,19
Stand 31.12.2007			33.264	229.170,66	232.681,06

Die eigenen Anteile wurden ausschließlich zur Bedienung des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms erworben und veräußert. Der Kurswert einer Aktie der OnVista AG betrug zum Bilanzstichtag € 22,70. Aus dem Verkauf eigener Anteile an Mitarbeiter im Rahmen des Aktienoptionsplans wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Verlust in Höhe von T€ 128 (Vj. T€ 219) erzielt.

Sonstige Wertpapiere

Zum 31.12.2007 werden keine Wertpapiere im Umlaufvermögen gehalten.

OnVista hat im Geschäftsjahr 2007 sämtliche im Besitz befindlichen Aktien der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG veräußert. Durch den Verkauf dieser Wertpapiere wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Gewinn in Höhe von T€ 40 realisiert. Aus den Verkäufen ergaben sich Einzahlungen von T€ 559.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 6.700.000 und ist eingeteilt in 6.700.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 2004 (UR-Nr. 892/2004 des Notars Dr. Christoph Neuhaus, Köln) wurde der Vorstand der OnVista AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 3.350.000 zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Gleichzeitig wurde die am 16. Februar 2000 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals aufgehoben.

Die Eintragung des genehmigten Kapitals in Höhe von € 3.350.000 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 15. Juli 2004.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 16. Februar 2000 (UR-Nr. 217/2000 der Notarin Dr. Ingrid Doyé, Köln) wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 472.800 durch Ausgabe von bis zu 472.800 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) („Mitarbeiter“) und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft („Vorstand“). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand bzw. im Falle der Ausgabe von

Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Aufsichtsrat der Gesellschaft werden ermächtigt, Optionsrechte auf Bezug neuer Aktien der Gesellschaft nach Maßgabe der im folgenden dargestellten Bestimmungen an Optionsberechtigte zur Zeichnung anzubieten.

Der "Stock Option Plan 2000" der OnVista sieht vor, Optionsrechte zum Bezug von OnVista-Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) zu gewähren.

Die Optionsrechte werden den Mitarbeitern der OnVista AG, den Mitarbeitern und Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und den Vorstandsmitgliedern in bis zu zwanzig Tranchen im Zeitraum vom 24. Februar 2000 bis zum 31. Dezember 2004 angeboten. Das Angebot kann jeweils nur innerhalb der letzten Woche eines jeden Kalenderquartals unterbreitet und nur innerhalb von vier Wochen nach Angebotsunterbreitung angenommen werden. Für alle Tranchen besteht jeweils eine Sperrfrist von drei Jahren, vor deren Ablauf die Optionen nicht ausgeübt werden können. Nach Ablauf der Sperrfrist können die Optionen zunächst nur zur Hälfte und erst nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Begebung in voller Höhe ausgeübt werden. Die Optionsrechte der ersten Tranche können daher frühestens am 24. Februar 2003 zur Hälfte und erst ab dem 24. Februar 2005 in voller Höhe ausgeübt werden.

Der Optionspreis wird in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße bestimmt, die im Fall der ersten Tranche dem Emissionspreis und bei allen weiteren Tranchen dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor dem Beschluss der Gewährung der Optionsrechte entspricht. Der Optionspreis beträgt nach Ablauf der Sperrfrist 130 % der Bezugsgröße und steigt nach Ablauf von fünf Jahren vom Zeitpunkt der Begebung auf 150 % der Bezugsgröße.

Nicht ausgeübte Optionsrechte verfallen am Ende des ersten Ausübungszeitraums, der nach Ablauf von fünf Jahren vom Zeitpunkt der Begebung eintritt.

Die Eintragung des bedingten Kapitals in Höhe von € 472.800 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 18. Februar 2000.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2001 (UR-Nr. 668/2001 des Notars Dr. Christoph Neuhaus, Köln) wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 197.920 durch Ausgabe von bis zu 197.920 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) („Mitarbeiter“) und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft („Vorstand“). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte, die im Rahmen des OnVista Aktienoptionsplans 2001 gewährt werden, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand, bzw. im Fall der Ausgabe von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Aufsichtsrat der Gesellschaft, wird ermächtigt, Optionsrechte auf Bezug neuer Aktien der Gesellschaft nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen an Optionsberechtigte zur Zeichnung anzubieten.

Der „OnVista Aktienoptionsplan 2001“ sieht vor, Optionsrechte zum Bezug von OnVista-Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) zu gewähren.

Bis zum Ende des Jahres 2007 konnte der Vorstand den Mitarbeitern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand in jährlich bis zu vier Tranchen insgesamt Stück 492.250 Optionsrechte zur Zeichnung anbieten, wobei insgesamt Stück 369.188 Optionsrechte auf die Mitarbeiter sowie insgesamt 123.062 Optionsrechte auf den Vorstand entfallen können. Soweit im Rahmen der Tranchen das Kontingent für den Vorstand von insgesamt Stück 123.062 Optionsrechten nicht ausgeschöpft wird, können die verbleibenden Optionsrechte auch den Mitarbeitern zur Zeichnung angeboten werden. Das Angebot zur Zeichnung von Optionsrechten im Rahmen der Tranchen kann jeweils nur innerhalb der letzten Woche eines jeden Kalenderquartals unterbreitet werden und dieses Angebot kann nur innerhalb von vier Wochen nach Angebotsunterbreitung angenommen werden.

Die Optionsrechte können frühestens 2 Jahre nach Begebung („Sperrfrist“) ausgeübt werden. Nach Ablauf der zweijährigen Sperrfrist ist die Ausübung der Optionsrechte zu einem Viertel, zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von drei Jahren nach Begebung zuzüglich der im Vorjahr nicht ausgeübten Optionsrechte, zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von vier Jahren nach Begebung zuzüglich der in den Vorjahren nicht ausgeübten Optionsrechte und zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von fünf Jahren nach Begebung zuzüglich der in den Vorjahren nicht ausgeübten Optionsrechte möglich.

Der Optionspreis wird in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße bestimmt, die dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor dem jeweiligen Beschluss des Vorstands, bzw. im Falle der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder des Aufsichtsrats, entspricht. Der anfängliche Optionspreis beträgt 120 % („Multiplikator“) der Bezugsgröße. Der Multiplikator erhöht sich pro Jahr um 10 Prozentpunkte. Der Optionspreis ist nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen durchführt oder Wandlungs- oder Optionsrechte begründet.

Nicht ausgeübte Optionsrechte verfallen nach dem Ende des letzten Ausübungszeitraums, der nach Ablauf von sechs Jahren vom Zeitpunkt der Begebung eintritt.

Der aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 16. Februar 2000 gefasste „Stock Option Plan 2000“ wird mit Wirksamwerden des Beschlusses über den „OnVista Aktienoptionsplan 2001“ nicht mehr weitergeführt. Die am 16. Februar 2000 beschlossene bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu € 472.080 durch Ausgabe von 472.080 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe und nur zur Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des „Stock Option Plan 2000“ gewährt werden, wird insofern erweitert, als das dazu geschaffene bedingte Kapital auch zur Einlösung von Bezugsrechten genutzt werden kann, die im Rahmen des „OnVista Aktienoptionsplans 2001“ gewährt werden.

Die Eintragung des bedingten Kapitals II in Höhe von € 197.920 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 6. Juli 2001.

Zum 31. Dezember 2007 sind nach Abzug von bereits verfallenen oder ausgeübten Optionen insgesamt 26.625 Bezugsrechte ausgegeben.

Rücklage für eigene Anteile

Die OnVista AG hält zum 31. Dezember 2007 33.264 eigene Anteile. Zu diesem Zweck wurden € 363.595 in die Rücklage für eigene Anteile eingestellt. Die Details zur Bewertung der eigenen Anteile sind dem Kapitel „Eigene Anteile“ zu entnehmen.

Andere Gewinnrücklagen

OnVista hat im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2007 aus dem handelsrechtlichen Ergebnis keine Beträge in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Diese betragen somit weiterhin € 0 (Vj. € 0).

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von € 1.911.254 (Vj. € 1.465.003) enthalten. Im Geschäftsjahr erfolgte eine reguläre Dividendenauszahlung an die Aktionäre der OnVista AG in Höhe von T€ 665.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen zum Bilanzstichtag betragen für Gewerbesteuer T€ 0 (Vj.: T€ 1.388) und Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag T€ 766 (Vj.: T€ 635) und betreffen das Geschäftsjahr 2007.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten der Hauptversammlung und des Geschäftsberichts (T€ 146), für Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm (T€ 112), Sondervergütungen (T€ 80), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 62) sowie Kosten der Jahresabschlussprüfung (T€ 16) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag lagen keine vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2007 bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Infolge der Ausgliederung der Geschäftsfelder „Technologies“ und „Media“ in die OnVista Technologies GmbH, Köln und die OnVista Media GmbH, Köln, im Jahr 2002 werden von der OnVista AG keine Umsätze mehr realisiert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Verwaltungskostenumlagen an die Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 275 (Vj. T€ 225) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 27 (Vj. T€ 37).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren in Höhe von T€ 122 (Vj. T€ 125) aus Verwaltungskostenumlagen der Tochtergesellschaft OnVista Media GmbH. Darüber hinaus enthalten Sie im Wesentlichen Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 157 (Vj. T€ 447) und Kosten, die im Zusammenhang mit der Börsennotierung der OnVista AG stehen (T€ 224; Vj. T€ 204).

Enthalten sind zudem die Einzelwertberichtigungen auf die Darlehen, die an die IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH sowie an die Toast Media GmbH gewährt wurden (T€160).

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr die folgenden Personen an:

Ralf Freiherr von Ziegesar, Geschäftsführer beim Online-Broker Fimatex, einer deutschen Zweigniederlassung von Boursorama, Vorsitzender (seit 24. Oktober 2007)

Ramón Blanco, Director of International Operations Boursorama, stellvertretender Vorsitzender, (seit 24. Oktober 2007)

Anne-Sophie Perrachon, stellvertr. Director of International Operations Boursorama (seit 24. Oktober 2007)

Dr. Christoph Braun, stellvertretender Vorsitzender (seit 13. Juni 2007 bis 19. Oktober 2007)

Dr. Paul-Bernhard Kallen, Geschäftsführer verschiedener Unternehmen des Burda-Konzerns, Vorsitzender (bis 13. Juni 2007)

Friedrich Oidtmann, Geschäftsführer, stellvertretender Vorsitzender (bis 13. Juni 2007), Vorsitzender (seit 13. Juni 2007 bis 19. Oktober 2007)

Stephan Schubert, Unternehmer (bis 12. Oktober 2007)

Herr Ramón Blanco ist Mitglied des Aufsichtsrats der Veritas SG Investment Trust GmbH. Dr. Paul-Bernhard Kallen ist ferner Vorsitzender des Aufsichtsrats der Tomorrow Focus AG. Die Herren Friedrich Oidtmann und Stephan Schubert haben keine weiteren Aufsichtsratsmandate inne. Herr Ralf Freiherr von Ziegesar ist zudem

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Veritas SG Investment Trust GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Focam AG.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Michael W. Schwetje, Diplom-Kaufmann

In 2006 gehörte zudem Herr Friedrich Oidtmann dem Vorstand an (bis 27. Juni 2006).

Gesamtbezüge des Vorstands

Die fixen Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2007 T€ 153 (Vj. T€ 246). Aus einer erfolgsorientierten Vergütung des Vorstands entstand im Geschäftsjahr 2007 ein Aufwand in Höhe von T€ 64 (Vj. T€ 131).

Eine individualisierte Angabe der Vorstandsbezüge erfolgt unter Hinweis auf § 286 Abs. 5 HGB nicht.

Dem Vorstand wurden wie im Vorjahr auch im Jahr 2007 keine Rechte auf den Bezug von Aktien der Gesellschaft gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2007 auf T€ 35 (Vj. T€ 35).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (inkl. Vorstand) betrug:

	2007	2006
Angestellte	5	5
Vorstand	<u>1</u>	<u>1</u>

Konsolidierungskreis

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Frankreich. Deren Konzernabschluss ist am Sitz der Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Frankreich erhältlich. In deren Konzernabschluss wird der Konzernabschluss der OnVista

AG einbezogen. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Société Générale SA, Paris, Frankreich. In deren Konzernabschluss wird der Konzernabschluss der OnVista AG sowie der übergeordnete Konzernabschluss der Boursorama SA einbezogen.

Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 wurde die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2007 der OnVista AG und des OnVista-Konzerns bestimmt. Das Honorar für die Abschlussprüfung des Einzel- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 der OnVista AG beträgt in Summe T€ 53. Darüberhinaus sind T€ 20 für sonstige Bestätigungsleistungen entstanden.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die OnVista AG hat für 2007 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der OnVista AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 10. März 2008

Der Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael W. Schwetje'.

Michael W. Schwetje

**Entwicklung des Anlagevermögens der OnVista AG
2007**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007
	€			€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und Software	807.702,00	0,00	0,00	807.702,00
Sachanlagen				
Mietereinbauten	505.785,29	0,00	0,00	505.785,29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	580.151,05	0,00	0,00	580.151,05
	1.085.936,34	0,00	0,00	1.085.936,34
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	14.273.115,54	4.239.879,86	0,00	18.512.995,40
Beteiligungen	2,00	0,00	0,00	2,00
	14.273.117,54	4.239.879,86	0,00	18.512.997,40
	16.166.755,88	4.239.879,86	0,00	20.406.635,74

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
€	€	€	€	€	€
807.105,99	596,01	0,00	807.702,00	0,00	596,01
504.491,33	646,98	0,00	505.138,31	646,98	1.293,96
569.423,66	5.604,01	0,00	575.027,67	5.123,38	10.727,39
1.073.914,99	6.250,99	0,00	1.080.165,98	5.770,36	12.021,35
0,00	0,00	0,00	0,00	18.512.995,40	14.273.115,54
0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
0,00	0,00	0,00	0,00	18.512.997,40	14.273.117,54
1.881.020,98	6.847,00	0,00	1.887.867,98	18.518.767,76	14.285.734,90

**OnVista AG, Köln
Lagebericht 2007****Allgemeines**

Gegenstand der OnVista AG als Konzernobergesellschaft (Holding-Gesellschaft) ist die Verwaltung diverser Beteiligungen im Internetumfeld sowie die Verwaltung des Finanzmittelbestandes und die Erbringung zentraler - vor allem mit der Börsennotierung verbundener - Dienstleistungen.

Unternehmensverkauf

Das herausragende Ereignis für die OnVista AG fand im dritten Quartal 2007 außerhalb des operativen Geschäfts statt: Die vier Großaktionäre der OnVista AG, die Burda Digital Ventures GmbH, Fritz Oidtmann, Stephan Schubert und Michael W. Schwetje, haben ihre Anteile (77,4%) an die französische Boursorama SA veräußert. Die Vertragsunterzeichnung war am 24. September 2007, das Kartellamt hat die Übernahme Ende Oktober ohne Beanstandung genehmigt. Wie am Tag der Bekanntgabe angekündigt, hat Boursorama allen weiteren Aktionären der OnVista AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot gemäß den Bestimmungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gegen Barzahlung von € 20,60 je Stückaktie unterbreitet.¹ Dieser Preis lag mehr als ein Drittel über dem Aktienkurs vom 21. September 2007 (€ 14,90, Xetra-Schlusskurs des letzten Handelstages vor Vertragsunterzeichnung) und entsprach exakt dem mit den Großaktionären vereinbarten Kaufpreis. Bei 6,7 Mio. Aktien ergab sich hieraus eine Bewertung des Gesamtunternehmens von € 138,02 Mio. Bis zum Ablauf der weiteren Annahmefrist am 17. Dezember 2007 wurden 105.740 Aktien (1,58%) im Rahmen des Übernahmeangebots veräußert und weitere 235.337 Aktien (3,51%) zwischen dem 24. September 2007 und dem Ablauf der Annahmefrist über die Börse erworben. Damit hielt Boursorama zum 31. Dezember 2007 82,49% der Anteile an der OnVista AG.

Boursorama SA ist ein großer europäischer Anbieter von Online-Brokerage, Investmentprodukten und Finanz-Websites. Das 1995 gegründete Unternehmen betreibt in Frankreich das marktführende Finanzportal www.boursorama.com und die Online-Bank Boursorama Banque (www.boursorama-banque.com). Umsätze generiert die börsennotierte Gesellschaft mit Hauptsitz in Frankreich über ihre Bankaktivitäten sowie die Vermarktung von Online-Werbung (sogenanntes „Media-Brokerage-Modell“). In Deutschland ist Boursorama seit 1997 mit dem Online-Broker Fimatex am Markt. Darüber hinaus ist das Unternehmen in England und Spanien präsent. Mehrheitsaktionär der Boursorama SA ist die Groupe Société Générale, die über 56% der Anteile hält (Stand: 31.12.2007).

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Nachdem die Wirtschaft in der Bundesrepublik 2006 mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 2,9% eine nicht für möglich gehaltene Dynamik entfaltet hatte, fielen die Vorhersagen für 2007 insbesondere wegen der Mehrwertsteuererhöhung etwas vorsichtiger aus. Zum Beginn des Berichtsjahres hatten die einschlägigen Prognosegeber Steigerungsraten von etwa 1,8% bis 2,3% auf ihrer Rechnung, und OnVista hatte seinen Planungen ein Plus von rund 2% zugrunde gelegt.

Erneut wurden die Annahmen jedoch übertroffen. Deutschlands Wirtschaft erwies sich gegenüber der weltweit um sich greifenden Finanzmarktkrise sowie Euro- und Ölpreis-

¹ Die Annahmefrist begann am 31. Oktober 2007 und endete am 28. November 2007, die weitere Annahmefrist begann am 4. Dezember 2007 und endete am 17. Dezember 2007.

Höchstständen erstaunlich robust. Nach seiner ersten Berechnung bezifferte Destatis, das Statistische Bundesamt, am 15. Januar 2008 das preis- und kalenderbereinigte BIP-Wachstum auf 2,6%.

Auch im europäischen Vergleich steht Deutschland erneut gut da. Für die Eurozone gibt die EU-Kommission die Entwicklung des BIP für 2007 vorläufig mit 2,6% an (Vorjahr 2,8%). In den USA hat sich das Wachstum abgeschwächt und wird zum Beispiel von der OECD mit 2,2% vorausgesagt nach 2,9% im Jahr 2006. Für die gesamte Welt rechnet die UNO 2007 mit 3,7% nach 3,9% im Jahr zuvor.

Zusätzlich und in einem gewissen Grad unabhängig von den makroökonomischen Rahmendaten sind für OnVista als modernem Internetunternehmen andere Einflussfaktoren für die eigene Unternehmensentwicklung von Bedeutung.

Zuvorderst ist die generelle Internetnutzung zu nennen. Sie wird in Deutschland durch periodisch wiederkehrende Untersuchungen verschiedener Auftraggeber ermittelt. Die Ergebnisse weichen zwar infolge unterschiedlicher methodischer Vorgehensweisen und Erhebungszeiträume leicht voneinander ab, jedoch dokumentieren sie übereinstimmend eine weiterhin moderate Zunahme um etwa zwei Prozentpunkte jährlich: „Onliner“ machten demnach 2007 zwischen gut 60% und knapp 63% der deutschen Bevölkerung ab 14 Jahren aus. Deutschland liegt damit in Europa über dem Durchschnitt: Für 2007 hat die European Interactive Advertising Association (EIAA), der europäische Verband der Online-Vermarkter, europaweit einen Anteil von 57% ermittelt.

Besonders wichtig ist auch die Verweildauer der User im Web. Deutsche Internetnutzer gehen an durchschnittlich 5,2 Tagen pro Woche online und verbringen wöchentlich knapp elf Stunden im Internet (Europa: 5,5 Tage und 11,9 Stunden).

Eine zweite wichtige Einflussgröße für OnVista ist die generelle Entwicklung des Werbemarkts im Allgemeinen und der Internetwerbung im Speziellen.

Das Werbeklima in Deutschland war in Übereinstimmung mit der generellen Wirtschaftsentwicklung 2007 insgesamt weiterhin positiv, wenn auch die Steigerungsrate der Bruttowerbeinvestitionen in den klassischen Medien nach Nielsen Media Research mit 3,7% auf € 20,9 Mrd. nicht ganz das Vorjahres-Plus von 5,1% (auf € 20,1 Mrd.) erreicht hat.

Innerhalb des positiven Werbeklimas macht Werbung im Internet nach wie vor eine strukturelle Sonderentwicklung durch. Der weit überproportionale Wachstumstrend setzte sich eindrucksvoll fort. Nielsen Media Research hat Bruttoaufwendungen für klassische Online-Werbung von gut € 1,1 Mrd. ermittelt. Infolge einer Änderung der Erfassungsmethodik ist diese Zahl allerdings nicht direkt mit der des Vorjahres (€ 692 Mio.) vergleichbar.

Da in der Nielsen-Statistik systematisch nur ein Teil der Werbeträger erfasst wird, rechnet der BVDW (Bundesverband Digitale Wirtschaft) diese Zahlen auf den Gesamtmarkt hoch. Für die klassische Online-Werbung wurden in einer überarbeiteten Prognose von Ende September 2007 für das Gesamtjahr rund € 1,3 Mrd. genannt (2006: € 904 Mio., +45%).

Dazu kommen gemäß der Voraussage € 1,4 Mrd. für Suchwortvermarktung und Affiliate Marketing (Vj.: € 1,01 Mrd.), sodass sich für Online-Werbung insgesamt € 2,71 Mrd. ergeben sollten, mehr als 40% über den € 1,91 Mrd. des Jahres 2006.

Damit wuchsen die Werbeausgaben für die Mediengattung Internet in Deutschland voraussichtlich etwa 11-mal so schnell wie die für klassische Medien. Der Anteil am gesamten Werbekuchen erhöhte sich entsprechend von nahezu 9% auf 11,5%. Trotz dieses erneuten Anstiegs bleibt noch immer eine nennenswerte Lücke zwischen dieser Quote an den Gesamtwerbeinvestitionen und dem Anteil an dem Zeitbudget, das die Deutschen für

Mediennutzung insgesamt aufwenden. Dieser beträgt nämlich laut einer 2005 veröffentlichten Studie bereits fast 15% (und ist inzwischen aller Wahrscheinlichkeit nach gestiegen) – mittelfristig eine Mindest-Zielgröße für den Online-Werbeanteil.

Das weitaus wichtigste Standbein für die OnVista Group sind Einnahmen aus Werbung, die wir für Kunden auf unseren Websites OnVista und Onmeda sowie im Partner-Netzwerk von Ligatus und im Website-Vermarktungsportfolio von Ad2Net platzieren. Mit dem Finanzportal OnVista und mit Ligatus zielen wir im Schwerpunkt auf Finanzdienstleister als Werbungtreibende, wengleich auch immer mehr Unternehmen der Branchen Unterhaltungselektronik, Automobil, Touristik und Luxusgüter hinzukommen. Das Gesundheitsportal Onmeda bietet hauptsächlich Anbietern aus den Sektoren Pharma und Medizin eine höchst zielgruppengenaue Werbeplattform, zum Beispiel der forschenden Industrie, Generikaherstellern, Krankenversicherungen, Online-Apotheken und Kliniken, aber auch angrenzenden Branchen wie Kosmetik, Ernährung oder Babyartikel.

Ein Blick auf die Finanzbranche zeigt, dass in einem turbulenten Börsenjahr mit erhöhtem Anlageberatungsbedarf und angesichts der immer stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückenden Altersvorsorgeproblematik (Riester, Rürup & Co.) die Werbeausgaben der Finanzdienstleister inklusive Versicherungen für klassische Medien auf € 1,35 Mrd. (Nielsen Media Research) zugenommen haben – ein Plus von knapp 9% gegenüber 2006. Damit übersteigt die Zunahme der finanzbezogenen Werbeausgaben die des Werbegesamtmarkts um 140%.

Bedeutend für OnVista sind regelmäßig auch die Börsenhandelsumsätze, weil die Seitenabrufe spezialisierter Finanzportale stark mit ihnen korrelieren. Seitenabrufe und Anzahl der Nutzer sind wiederum wichtig für unser Anzeigengeschäft. So gesehen konnte das Börsenumfeld 2007 kaum besser sein: Die Börsenumsätze summierten sich nach der Orderbuchstatistik der Deutschen Börse auf € 2,85 Billionen, ein starkes Plus von 48% gegenüber dem Vorjahr (€ 1,92 Billionen). Die internationale Terminbörse Eurex hat mit 1,9 Mrd. Kontrakten einen Rekordumsatz erzielt, der etwa ein Viertel über 2006 liegt.

Zwar ist die Zahl der direkten Aktienanleger (außerhalb von Aktienfonds) in Deutschland nach Angaben des deutschen Aktieninstituts im zweiten Halbjahr 2007 gegenüber der ersten Jahreshälfte „dramatisch“ zurückgegangen – um über eine halbe Million auf nur noch 3,8 Millionen, den niedrigsten Stand seit 1996 –, doch hat das auf die Reichweite unseres Finanzportals keinen Einfluss, da dies überwiegend von erfahreneren und aktiveren Anlegern genutzt wird.

Wiederum waren Zertifikate die großen Gewinner des Jahres. Das Gesamtmarkt-volumen, das private Anleger Ende November des Berichtsjahres in Zertifikaten angelegt hatten, beläuft sich nach Angaben der Branchenvereinigung Derivate-Forum auf ungefähr € 143 Mrd., 30% mehr als zum Jahresende 2006 (€ 110 Mrd.). Diese Produktgattung wird unverändert stark beworben, sowohl im Printbereich als auch online, wovon OnVista ganz besonders profitiert.

Für den Gesundheitssektor, der für die OnVista Group wegen ihres Gesundheits-portals Onmeda von Interesse ist, galten auch im Berichtsjahr aus unserer Sicht günstige Vorzeichen. Immer mehr Menschen stellen sich darauf ein, wie bei der Altersvorsorge so auch beim Thema Gesundheit selbst mehr Eigenverantwortung übernehmen zu müssen. Schon die gesetzgeberischen Systemeingriffe der letzten Jahre haben das Verhalten deutlich verändert: Bereits fast zwei Drittel der Bundesbürger versuchen, sich zu Beginn von Erkrankungen zunächst mit rezeptfreien Medikamenten selbst zu helfen. Parallel dazu geht man weniger schnell zum Arzt und versucht zunächst, sich bei kleineren „Wehwechen“ selbst zu kurieren. Das hat zur Folge, dass der Patient einen zunehmenden Informationsbedarf hat. Neben der Beratung durch den Apotheker gewinnen damit andere Informationsquellen, nämlich Bücher, Zeitschriften und zunehmend einschlägige Angebote

im Internet, wie zum Beispiel unser Gesundheitsportal Onmeda, an Bedeutung. Aber auch unabhängig von Krankheiten prägt sich seit Jahren mehr und mehr ein positives Gesundheitsbewusstsein aus. Dieser Trend ist ebenfalls mit einem wachsenden Informationsbedürfnis verbunden, das gerade im Internet bequem gestillt werden kann. Fast 80% der deutschen Internetnutzer haben bereits medizinische Informationen im Web recherchiert, und die Hälfte davon will das Internet künftig noch häufiger in Gesundheitsfragen konsultieren. Wir sind davon überzeugt, dass dies erst der Anfang einer nachhaltigen Entwicklung ist.

Das geschilderte Umfeld stellt an die Gesundheitsbranche und speziell die Pharmaindustrie große Herausforderungen mit den entsprechenden Chancen: Die kommunikative Adressierung des Endverbrauchers muss – ähnlich wie im Finanzsektor – qualitativ und quantitativ stark ausgebaut werden. Das gilt sowohl für seriöse redaktionelle Angebote als auch für (Produkt-)Werbung. Für das Medium Internet besteht hier ein enormes Wachstumspotenzial.

Ertragslage

Die OnVista AG erzielte im Jahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 4,53 Mio. (Vj.: € 2,23 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit € 0,3 Mio. unter dem Vorjahresniveau (Vj.: € 0,82 Mio.), welches durch Wertaufholungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens beeinflusst war. Die sonstigen Erträge stammen zum Großteil aus weiterberechneten Dienstleistungen, die für die verbundenen Unternehmen OnVista Media GmbH und Ligatus GmbH geleistet wurden. Zu diesen Dienstleistungen zählen Public Relations und General Management. Der Personalaufwand im Geschäftsjahr betrug € 0,70 Mio. (Vj.: € 0,83 Mio.). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung des Aufwands für Stock Options und der Verkleinerung des Vorstands. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf € 1,06 Mio. (Vj.: € 0,95 Mio.). Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen fielen in Höhe von € 0,01 Mio. an (Vj.: € 0,01 Mio.). Die OnVista AG verwaltet auch weiterhin den Finanzmittelbestand des OnVista Konzerns. Aus dieser Tätigkeit resultierten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von € 0,63 Mio. (Vj.: € 1,31 Mio.). Diese liegen planmäßig unter dem Vorjahresniveau, da das Anlagevolumen aus dem Finanzmittelbestand aufgrund der Sonderausschüttung deutlich niedriger ist. Dem entgegen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von € 0,28 Mio. (Vj.: € 0,21 Mio.). Diese stammen größtenteils aus Vereinbarungen mit verbundenen Unternehmen.

Schließlich wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit maßgeblich durch die Abführung der Gewinne der OnVista Media GmbH und der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH von insgesamt € 5,68 Mio. (Vj.: € 2,12 Mio.) bestimmt. Bei der OnVista Media GmbH ist vor allem der positive operative Geschäftsverlauf für den hohen Ergebnisbeitrag verantwortlich, insbesondere auch im Performance-Marketing, getragen von ihrer Tochtergesellschaft Ligatus GmbH, welche im Berichtsjahr ein starkes Wachstum aufgrund des signifikanten Ausbaus seines Premium-Netzwerks verzeichnete.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des daraus resultierenden Ergebnisses vor Steuern ergibt sich ein Steueraufwand für das Jahr 2007 in Höhe von € 1,98 Mio. (Vj.: € 1,11 Mio.). Darin sind Steueraufwendungen für Vorperioden in Höhe von € 0,36 Mio. enthalten.

Der Jahresüberschuss im Jahr 2007 beträgt somit € 2,55 Mio. (Vj.: € 1,13 Mio.).

Finanzlage

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007 beläuft sich demnach unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von € 1,91 Mio. (Vj.: € 1,47 Mio.), in dem eine Dividendenausschüttung in Höhe von € 0,67 Mio. (Vj.: € 0,67 Mio.) enthalten ist, sowie einer

Veränderung der Rücklage für eigene Anteile von € -0,16 Mio. (Vj.: € -0,02 Mio.) auf insgesamt € 4,30 Mio. (Vj.: 2,58 Mio.).

Die Hauptversammlung der OnVista AG hat am 27. Juni 2006 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von € 6.700.000 um € 25.125.000 auf € 31.825.000 durch Umwandlung eines Teilbetrags von € 25.125.000 aus der Kapitalrücklage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien. Des Weiteren hat die Hauptversammlung der OnVista AG beschlossen, das nach Wirksamwerden der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vorhandene Grundkapital in Höhe von € 31.825.000 im Wege der ordentlichen Kapitalherabsetzung um € 25.125.000 auf € 6.700.000 herabzusetzen. Das Grundkapital wurde in der Art herabgesetzt, dass der auf jede Aktie entfallende anteilige Betrag am Grundkapital auf € 1,00 herabgesetzt wurde. Die Kapitalherabsetzung erfolgte zum Zwecke der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre, und zwar in der Weise, dass auf jede am Tag der Auszahlung vorhandene Aktie der Betrag von € 3,75 ausgezahlt wird. Der daraus resultierende Ertrag und Aufwand aus der Kapitalrückzahlung heben sich somit gegenseitig auf und haben im Saldo keinen Einfluss auf den Bilanzgewinn.

Die gute Ertragslage und die hohe Eigenkapitalausstattung erlauben es der OnVista AG, ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2007 wie im Vorjahr eine Dividende zu zahlen. Der gemeinsame Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat sieht vor, insgesamt € 0,67 Mio. auszuschütten. Nach diesem Vorschlag, der unter dem Vorbehalt der Annahme durch die ordentliche Hauptversammlung am 24. April 2008 steht, entfallen auf jede Aktie € 0,10 (Vj. € 0,10).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag am 31.12.2007 bei € 32,75 Mio., nach € 57,98 Mio. zum Vorjahresstichtag. Hauptursache für die Bilanzverkürzung ist die im Januar erfolgte Sonderausschüttung aus Kapitalrücklagen in Höhe von gut € 25 Mio.

Auf der Aktivseite manifestiert sich nach wie vor die komfortable Liquiditätslage der OnVista AG. Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag € 10,00 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (€ 41,15 Mio.) hat er um 76% abgenommen, was sich weitgehend aus der Sonderausschüttung und dem Ad2Net-Erwerb erklärt.

Die Passivseite ist geprägt durch die hohe Eigenkapitalquote von 87% (Vorjahr: 46%). Der Anstieg erklärt sich durch die vorgenommene Sonderausschüttung und die damit verbundene Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten. Insgesamt belief sich das Eigenkapital zum Periodenende auf € 28,49 Mio. nach € 26,61 Mio. im Vorjahr.

Die OnVista AG ist zu 100% an der OnVista Media GmbH mit Sitz in Köln beteiligt. Die OnVista Media GmbH betreibt und vermarktet das Finanzportal www.onvista.de sowie das Gesundheitsportal www.onmeda.de. Umsätze generiert das Medienunternehmen insbesondere über Werbung. Zwischen der OnVista AG und der OnVista Media GmbH besteht sowohl eine steuerliche Organschaft als auch ein Ergebnisabführungsvertrag. Daraus resultierend hat die OnVista Media GmbH einen Gewinn in Höhe von € 5,68 Mio. abgeführt (Vj.: € 2,12 Mio.).

Darüber hinaus ist die OnVista AG zu 100 Prozent an der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH mit Sitz in Köln beteiligt. Zwischen der OnVista AG und der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH besteht sowohl eine steuerliche Organschaft als auch ein Ergebnisabführungsvertrag. Demnach hat die OnVista AG einen Verlust der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH im Jahr 2007 in Höhe von € 0,00 Mio. ausgeglichen (Vj.: Verlustabführung in Höhe von € 0,02 Mio.).

Des Weiteren hält die OnVista AG 100% der Anteile an der Trade & Get GmbH, Köln, 25,1% der Anteile an der PROZENTOR GmbH, Berlin sowie 100% der Anteile an der Namendo GmbH, Köln (Umfirmierung der OnVista New Business Development GmbH).

Mit Unterzeichnung des Kaufvertrags am 22. März 2007 hat die OnVista AG 100% der Anteile an der Ad2Net GmbH, Köln, übernommen, die wiederum 100% der Anteile an der Toast Media GmbH, Hamburg, hält.

Risikobericht

Als junges, dynamisch wachsendes Unternehmen legt die OnVista Group besonderes Augenmerk auf ein funktionierendes Risikomanagement-System. Der Vorstand der OnVista AG ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Anteilseignern sowie anderen Anspruchsgruppen, beispielsweise Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern, bewusst. Daher versucht er, Aktivitäten zu vermeiden, die die Existenz der Gesellschaft gefährden oder einer wichtigen Anspruchsgruppe des Unternehmens erheblichen Schaden zufügen können. Jedoch unterliegt das Unternehmen den Bedingungen eines äußerst dynamischen Branchenumfelds, sodass zur Erreichung der strategischen Ziele Risiken im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden können. Daher hat der Vorstand ein Risikomanagement-System eingerichtet, das die Risiken der Gesellschaft fortlaufend beobachtet und bei Überschreitung von Richtwerten die Einleitung von Gegenmaßnahmen vorschreibt. Das Risikomanagement-System wurde von unserem Abschlussprüfer geprüft.

Unter „Risiken“ verstehen wir die negative Abweichung von einer erwarteten Entwicklung. Diese leitet sich aus einer Zweijahresbetrachtung für die OnVista Group ab. Das heißt, die Planung geht davon aus, dass die Risiken nicht eintreten (real case), und die Risikobewertung beschreibt die zu erwartende negative Veränderung der Planwerte bei Eintritt der Risiken (worst case). Wesentliche Grundlage für die Risikoerfassung und -analyse im OnVista-Konzern bilden die halbjährliche Risikoinventur sowie die kontinuierliche Überwachung der Risiken mittels Frühwarnindikatoren. Dabei werden über alle Unternehmensfelder hinweg sowie unter Berücksichtigung externer Faktoren die Einzelrisiken für den OnVista-Konzern und für die vier Profit Center – Portal Business, Ad Sales, Performance Marketing, New Business – analysiert. Anschließend wird der mögliche Schaden beschrieben und bewertet und die Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmt. Zur fortlaufenden Beobachtung dieser Frühwarnindikatoren sind entsprechende Verantwortlichkeiten festgelegt.

In Abhängigkeit vom Risikowert – das ist der mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multiplizierte potenzielle Schaden, der nach Berücksichtigung bereits eingeleiteter Gegenmaßnahmen verbleibt – erreichen die Einzelrisiken Eskalationsstufen, die mit unterschiedlichen Handlungsmaximen verbunden sind.

Neben dem absoluten Risikowert berechnen wir auch den gewichteten Risikowert. Dieser setzt das Risiko ins Verhältnis mit dem Planumsatz. Diese 2007 neu eingeführte Kennzahl trägt der Tatsache Rechnung, dass die absoluten Risiken mit wachsendem Geschäftsumfang gewöhnlich steigen, eine sinnvolle Aussage zur Entwicklung der Risikosituation aber nur auf Basis einer relativen Betrachtung möglich ist.

Gesteuert wird der Risikomanagement-Prozess von einem Risikomanager, der dem Vorstand direkt unterstellt und berichtspflichtig ist. Für jedes Einzelrisiko ist ein Risikobeobachter bestimmt, der die jeweiligen Frühwarnindikatoren überwacht und Unregelmäßigkeiten umgehend an den Risikomanager meldet.

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest und entscheidet bei drohenden Grenzwertüberschreitungen, welche Maßnahme ergriffen wird. Dem Aufsichtsrat berichtet er regelmäßig über die Risikosituation des Konzerns.

Risikostrategie sowie Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements sind in einem jährlich aktualisierten Risikomanagement-Handbuch dokumentiert.

Die von uns identifizierten Einzelrisiken haben wir in sechs Analysebereiche eingeteilt:

- gesamtwirtschaftliche Risiken
- Branchenrisiken
- Risiken aus betrieblichen Aufgabenbereichen (Beschaffung, Produktion, Absatz, Investitionen, F&E)
- Risiken aus Beteiligungen
- rechtliche Risiken
- sonstige Risiken

Außerdem unterscheiden wir nach Risiken, die sich auf einen einzelnen Bereich beziehen und solchen, die die OnVista Group als Ganzes betreffen.

Neue Risiken sind 2007 durch die Akquisition des Online-Werbevermarkters Ad2Net sowie durch den Start des Adress-Brokerage-Portals Namendo und die Entwicklung der Börsen-Community Tradingbird entstanden.

Wie bereits in der Vergangenheit existieren in keinem Bereich Risiken, die eine akute Existenzbedrohung für den OnVista-Konzern darstellen könnten. Jedoch ist ein Risiko (konjunktureller Abschwung) im Rahmen unserer sechsstufigen Risikobewertung der Stufe fünf zuzuordnen. Hinzu kommt eine relevante Anzahl von Risiken der Stufe vier. Diese Risiken unterliegen einer besonders intensiven Beobachtung (Stufe vier) bzw. ständiger Beobachtung (Stufe fünf), so dass alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet sind, um mögliche Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegebenenfalls mit Gegenmaßnahmen zu reagieren.

Insgesamt hat sich der gewichtete Risikowert der OnVista Group leicht erhöht. Wesentliche Gründe sind das verstärkte Konjunkturrisiko sowie die neuen Projekte Namendo und Tradingbird sowie das akquirierte Ad2Net-Geschäft.

Gesamtwirtschaftliche Risiken stellen nach wie vor das größte Einzelrisiko und auch in Summe einen wichtigen Risikobereich für uns dar. Für unsere Planung orientieren wir uns an den aktuellen Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute und gehen für die kommenden zwei Jahre von einem moderaten Wachstum aus. Ein anhaltender konjunktureller Abschwung und/oder ein Einbruch der Kapitalmärkte würden insbesondere bei unserem Finanzportal und bei Ligatus, aber auch bei Onmeda und Ad2Net aller Voraussicht nach zu einer Reduzierung der Werbebudgets unserer Kunden führen. Dabei bewirken die im Januar 2008 eingetretenen Entwicklungen an den Kapitalmärkten und die drohende Rezession in den USA eine gestiegene Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos. Wir werden die Auswirkungen auf unser Geschäft genau beobachten und bei sich abzeichnenden gravierenden Veränderungen die bestehenden Investitions- und Budgetpläne unverzüglich einer Revision unterziehen.

In Summe stellen Absatzrisiken einen der zwei wichtigsten Risikobereiche für uns dar. Durch das organische und anorganische Wachstum haben Absatzrisiken – definiert als Abweichung vom Plan – grundsätzlich zugenommen. Beispielsweise wäre es bei allen unseren Aktivitäten möglich, dass sich die Wettbewerbsintensität erhöht und wir Großkunden verlieren.

Um die Abhängigkeit von Großkunden zu mindern, haben wir in allen Profit Centern einige Anstrengungen unternommen, um die Kundenstruktur zu diversifizieren. So haben wir für Ligatus im Berichtszeitraum ein vollautomatisches, internetbasiertes Buchungssystem entwickelt, mit dem wir auch kleine und mittlere Unternehmen als Kunden adressieren können. Das System geht im ersten Quartal 2008 unter dem Namen Ligatus DirectAds an den Start.

Im Portalgeschäft haben wir insbesondere unseren Agenturvertrieb intensiviert und ihn zu einem wichtigen zweiten Akquisitionskanal ausgebaut – neben unseren traditionell starken Direktkunden-Vertriebsteams, die in erster Linie Unternehmen aus unseren angestammten Kundenbranchen, Finanzen und Pharma, betreuen. Auf diese Weise konnten wir etwa für das Finanzportal verstärkt Kampagnen von Non-Financials akquirieren, zum Beispiel aus der Automobilbranche und dem Bereich Unterhaltungselektronik.

Darüber hinaus haben wir bei unserem Finanzportal zusätzlich zur Werbevermarktung B2C-Erlösquellen ausgebaut. Zum Einen wurde www.onvista.de im April 2007 um Brokerage-Funktionalitäten erweitert. Hierzu sind wir eine Kooperation mit einem namhaften Online-Broker eingegangen. Wir sind an allen Erlösen beteiligt, die der Online-Broker mit den über OnVista generierten Kunden erzielt. Zum Anderen haben wir für unsere kostenpflichtigen User-Services, zum Beispiel Realtime-Angebote, neue Kunden hinzugewonnen. Beide Erlösquellen, Paid Services und Transaktionen, wollen wir weiter ausbauen.

Neben der beschriebenen Diversifizierung haben wir einige Anstrengungen unternommen, uns über eine hohe Produkt- und Service-Qualität vom Wettbewerb zu differenzieren und die Kundenzufriedenheit insgesamt hoch zu halten. Hierfür beobachten wir nicht nur den Wettbewerb, sondern werten auch das Feedback unserer Kunden systematisch aus und versuchen, die gewonnenen Erkenntnisse zeitnah umzusetzen.

Während Beschaffungsrisiken im Portalgeschäft nahezu vernachlässigbar sind, haben sie für unsere Profit Center Performance Marketing und Ad Sales große Bedeutung. Im Zuge der Ad2Net-Akquisition haben sich die Beschaffungsrisiken aus Konzernsicht daher erhöht und inzwischen die gleiche Bedeutung wie Absatzrisiken für uns erlangt. Bei Ligatus und Ad2Net sind wir zur Erzielung unserer Planumsätze auf den langfristigen Einkauf einer ausreichenden Menge von Werbeplätzen angewiesen. Da werberelevante Reichweite im Internet zunehmend zu einem knappen Gut wird, legen wir besonderes Augenmerk auf dieses Risiko.

Um sein Vermarktungsportfolio zu stabilisieren, hat Ad2Net 2007 ein eigenes Team aufgebaut, das sich um die Betreuung der Website-Partner kümmert. Auch Ligatus hat sich personell verstärkt, um die Betreuung seiner Partner zu intensivieren. Durch die kontinuierliche Verbesserung seiner IT-Plattform und neue Produkte wie Direct-Ads macht sich Ligatus zu einem zunehmend interessanten Performance-Vermarkter. So konnte Ligatus 2007 rund 30 neue Partner hinzugewinnen und die Netzwerk-Reichweite um 0,7 Mrd. auf 2,3 Mrd. AdImpressions steigern.

Bei Onmeda und OnVista ist das Beschaffungsrisiko vernachlässigbar. Nach wie vor ist die Interactive Data Managed Solutions AG (früher: IS.Teledata AG), an der wir bis Ende 2005 beteiligt waren, der wichtigste Datenlieferant unseres Finanzportals. Lieferumfang und -preise haben wir jedoch über langfristige Verträge gesichert, sodass das Risiko auch nach der Beteiligungsveräußerung unverändert gering ist.

Erhöht haben sich auch unsere Risiken aus Forschung & Entwicklung. Diese resultieren insbesondere aus den beiden Neuentwicklungen Namendo und Tradingbird.

Neben den beschriebenen Risiken aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, dem Absatz-, Beschaffungs- und F&E-Bereich sind wir weiteren Risiken in den Kategorien Branche, Recht,

Produktion und sonstige Risiken ausgesetzt. Bei diesen sind allerdings die potenzielle Schadenshöhe oder die Eintrittswahrscheinlichkeit so gering, dass der nach Berücksichtigung der Gegenmaßnahmen verbleibende Wert des Restrisikos nach unserer Einschätzung unwesentlich ist. Keinerlei Risiken drohen aus den Bereichen Finanzierung und Beteiligungen.

Potenzielle Übernahmehindernisse

Beteiligungen von über 10%

Einen Anteil von jeweils über 10% des stimmberechtigten Kapitals halten folgende Aktionäre:

Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Frankreich

Vorstandsbefugnisse hinsichtlich Aktienausgabe und -rückkauf

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 3,35 Mio. zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 wurde der Vorstand gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Dezember 2008, außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots zu erwerben.

Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der OnVista AG beträgt € 6.700.000. Es setzt sich zu 100% aus Stammaktien zusammen, die in Form von 6.700.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils € 1,00 ausgegeben sind. Bezüglich der Rechte und Pflichten der Aktien gelten die aktienrechtlichen Vorschriften. Jede Aktie verbrieft eine Stimme. Alle Aktien sind dividendenberechtigt.

Ernennung und Abberufung des Vorstands

Nach deutschem Gesetz bestellt und entlässt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Zusätzliche Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands sind in der Satzung der OnVista AG nicht getroffen.

Satzungsänderungen

Nach deutschem Recht müssen Satzungsänderungen grundsätzlich von der Hauptversammlung beschlossen werden. Der Aufsichtsrat der OnVista AG ist jedoch laut Satzung befugt, solche Änderungen der Satzung zu beschließen, die lediglich deren Fassung betreffen.

Sonstige gesetzlich geforderte Angaben

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Alle Vorstandsmitglieder haben einen Einkommensplan mit einem Zielgehalt, das sich aus einem fixen und einem variablen Anteil zusammensetzt. Der variable Anteil ist an die Erreichung von Zielen geknüpft, wozu unter anderem Ergebnisziele der OnVista AG gehören. Ein Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung, bei der der variable Anteil

nahezu die Hälfte der Gesamtvergütung ausmacht, wird angestrebt. Eine genaue Festlegung des angestrebten Verhältnisses erfolgt zu Beginn eines jeden Kalenderjahres.

Als langfristige Erfolgskomponente können die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen auf Aktien der OnVista AG erhalten. Allerdings hat der Vorstand seit dem Geschäftsjahr 2004 keine Aktienoptionen mehr erhalten. Der Aufsichtsrat ist der Meinung, dass die zusätzliche Ausgabe von Aktienoptionen keinen Mehrwert bringt. Die Anzahl der angebotenen Aktienoptionen orientiert sich an der Erreichung der o.g. Ziele. Basis für die Gewährung von Aktienoptionen ist der 'OnVista Aktienoptionsplan 2001'. Inhaltlich entsprechen die Aktienoptionen denen, die auch Mitarbeitern der OnVista AG oder Mitarbeitern verbundener Unternehmen angeboten werden. Die genaue Ausgestaltung des Optionsplans ist im Anhang ausführlich dargestellt.

Grundzüge des Vergütungssystems des Aufsichtsrats

Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine fixe Vergütung. Der Vorsitzende erhält den anderthalbfachen Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die feste Vergütung pro rata temporis.

Bericht gem. § 312 AktG

Die OnVista AG ist abhängiges Unternehmen der Boursorama SA, Boulogne Billancourt, Frankreich. Dementsprechend hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses hat der Abschlussprüfer den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und hierüber gesondert berichtet. Danach sind gegen den Abhängigkeitsbericht der OnVista AG keine Einwendungen zu erheben.

Im Abhängigkeitsbericht wird erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei den Rechtsgeschäften angemessene Gegenleistungen erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.

Ausblick

2007 hatte sich die deutsche Wirtschaft angesichts diverser nachteiliger Einflussfaktoren wie Mehrwertsteuererhöhung, Eurostärke, Ölpreisrekorde und Finanzmarktkrise als erfreulich widerstandsfähig erwiesen. Schon im Schlussquartal des Berichtsjahres waren sich die einschlägigen Prognosegeber jedoch einig darin, dass sich das Wachstum 2008 verlangsamen werde. Nach den weltweiten, teilweise dramatischen Kurseinbrüchen an den Aktienbörsen zu Jahresbeginn besteht international Übereinstimmung darin, dass sich die außer Kontrolle geratenen Probleme im Geldsektor auch auf die Realwirtschaft übertragen werden.

So befürchten immer mehr Ökonomen eine Rezession in den USA, die auch in den europäischen und asiatischen Volkswirtschaften Spuren hinterlassen wird. Die Vereinten Nationen gingen Anfang Januar für die weltweite Wirtschaft von einem moderaten Wachstumsrückgang auf 3,4% aus. Ende Januar erwartete die europäische Zentralbank, auch angesichts der Börseneinbrüche ein robustes Wachstum im Euro-Raum von etwa 2%.

Für Deutschland hat die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht (Stand 23. Januar 2008) ihre Einschätzung dagegen von zuletzt 2,0% auf 1,7% gesenkt. Damit liegt sie in der Mitte der Annahmen der meisten Banken und Forschungsinstitute, die von einem BIP-Wachstum zwischen 1,5% und etwas mehr als 2% ausgehen.

Die Entwicklung des Werbemarktes im Jahr 2008 ist derzeit schwer einzuschätzen. Einerseits sind positive Impulse aus Sportgroßereignissen wie der Fußball-Europameisterschaft und den Olympischen Spielen zu erwarten, die jedoch insbesondere dem Werbeträger Fernsehen zugute kommen. Andererseits zögern Unternehmen laut Aussage von Nielsen Media Research derzeit aufgrund einer gewissen Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung bei der Einbuchung ihrer Kampagnen. Diese Einschätzung deckt sich auch mit unseren Beobachtungen im Agenturgeschäft.

Noch wichtiger als das generelle Werbeklima ist für OnVista die weitere Entwicklung der Werbung im Internet. Die hier längerfristig relevanten Trends (Entwicklung der Internetnutzung in Deutschland und strukturelles, „autonomes“ Wachstum von Online-Werbung) haben wir am Anfang des Lageberichts bereits beschrieben, sie behalten auch im laufenden Jahr grundsätzlich ihre Gültigkeit. Jedoch ist die Lücke zwischen Mediennutzung und Anteil am Werbekuchen für das Internet bereits merklich kleiner geworden, so dass wir davon ausgehen, dass die Wachstumsraten des Online-Werbemarktes abnehmen und 2008 im unteren zweistelligen Prozentbereich liegen werden.

Konkrete Prognosen für das Jahr 2008 haben derzeit weder einschlägige Marktforschungsinstitute noch Interessenverbände wie der Zentralverband der Werbewirtschaft (ZAW) oder der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) vorgelegt.

Strategiewechsel: Konzentration auf Finanzbereich

Vorstand und Aufsichtsrat der OnVista AG haben im November 2007 nach eingehender Analyse beschlossen, die bislang verfolgte strategische Ausrichtung in Richtung eines diversifizierten Internet-Unternehmens zu verlassen und sich auf den Bereich Financial Markets (OnVista/Tradingbird) als Kerngeschäft zu konzentrieren. Daher wird nun sondiert, welches Marktinteresse an den konzerneigenen Internet-Aktivitäten außerhalb des Kerngeschäfts besteht. Aller Voraussicht nach werden Onmeda, Ad2Net, Ligatus und Namendo also nicht dauerhaft Teil der OnVista Group bleiben.

Hintergrund des Strategiewechsels sind die neuen Mehrheitsverhältnisse bei der OnVista AG. Der neue Hauptaktionär Boursorama SA, der 82,5% der Anteile an der OnVista AG hält (Angabe per 20.12.2007), strebt nach eigenen Angaben auf Sicht eine 100%-Übernahme der OnVista AG an. Boursorama ist ein großer europäischer Anbieter von Investmentprodukten und Finanzinformationen. Der Finanzspezialist betreibt in Frankreich das marktführende Finanzportal www.boursorama.com und die Online-Bank Boursorama Banque (www.boursorama-banque.com) sowie in Deutschland den Online-Broker Fimatex. Es ist geplant, Fimatex und das Finanzportal OnVista mittelfristig eng miteinander zu verzahnen und damit das in Frankreich erfolgreiche „Media-/Bank-Modell“ auch in Deutschland umzusetzen. Damit ist klar, dass der weitere Ausbau in Richtung eines diversifizierten Internet-Unternehmens nicht im strategischen Fokus des Hauptaktionärs steht. Es ist davon auszugehen, dass entsprechende Investitionsentscheidungen – der Kauf weiterer Internet-Unternehmen und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle – in Zukunft nicht herbeigeführt werden können.

Wir haben alle unsere Aktivitäten außerhalb des Finanzbereichs analysiert. Zwar sind die betroffenen Geschäftseinheiten hervorragend aufgestellt und wirtschaftlich sehr erfolgreich. Jedoch fügt sich keine gut in die Media-/Bank-Strategie ein. Isoliert betrachtet weisen die einzelnen Geschäftsbereiche auch nur geringe bis gar keine Synergien zum zukünftigen Kerngeschäft auf, denn das volle Synergiepotenzial entfaltet das Portfolio nur im Gesamtzusammenhang und bei Weiterverfolgung der bisherigen Diversifikationsstrategie.

Aus unserer Sicht steht zu befürchten, dass die betrachteten Bereiche im Rahmen der neuen Strategie nur als Randbereiche angesehen werden und damit keinen zentralen Platz in der Gruppe finden. Dies würde aber der Qualität der Mitarbeiter, der jeweiligen Marktstellung und der bereits geschaffenen Werte in keinster Weise gerecht. Alle Bereiche verdienen es, in ihrer jeweiligen Unternehmenskonstellation als Kerngeschäfte behandelt zu werden. Daher sind Vorstand und Aufsichtsrat zu der Überzeugung gelangt, dass ein Verkauf von Onmeda, Ad2Net, Ligatus und Namendo anzustreben ist. Sollte kein passender Käufer gefunden werden bzw. kein angemessener Kaufpreis für einzelne Unternehmen bzw. Vermögenswerte erzielt werden, wird die OnVista AG jedoch einzelne oder auch alle Internet-Aktivitäten im Konzernverbund weiterbetreiben.

2008 – ein Jahr der Veränderung

Aufgrund des beschriebenen Strategiewechsels wird 2008 ein Jahr des Wandels für die OnVista Group. Struktur und Geschäftsumfang des OnVista-Konzerns werden sich voraussichtlich im Laufe des Jahres stark verändern. Allerdings ist derzeit schwer abzusehen, wie schnell diese Veränderungen eintreten werden. Vor diesem Hintergrund halten wir es nicht für sinnvoll, eine konkrete Jahresprognose abzugeben.

Unabhängig von den möglichen strukturellen Veränderungen blicken wir aber für unser operatives Geschäft nach wie vor zuversichtlich in die Zukunft. Das gilt sowohl für unser Kerngeschäft – Financial Markets: OnVista und Tradingbird – als auch für alle anderen Geschäftseinheiten. Dabei ist unser Optimismus für den Bereich Financial Markets leicht gedämpft durch den Kapitalmarkteinbruch im Januar 2008 und die drohende Rezession.

Die OnVista AG wird 2008 besondere Aufwendungen zu tragen haben, unter anderem für externe Beratungsleistungen im Zuge des möglichen Verkaufs von Geschäftseinheiten. Sollten einzelne oder alle nicht mehr zum Kerngeschäft zählenden Gesellschaften bzw. Vermögenswerte 2008 veräußert werden, könnten außerordentliche Erträge entstehen.

Nachtragsbericht

In chronologischer Reihenfolge sind nach dem Ende des Berichtsjahres bis zum Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts (10. März 2008) folgende berichtenswerte Ereignisse eingetreten:

Rückwirkend zum 1. Januar 2008 wurden Andreas Wiethölter und Tim Kröner in die Geschäftsführung der OnVista Media GmbH bzw. Ligatus GmbH berufen.

Andreas Wiethölter (34) ist jetzt drittes Mitglied (neben Michael W. Schwetje und Dennis Kämker) der Geschäftsführung der OnVista Media GmbH. Er verantwortet dort Betrieb und Vermarktung des Finanzportals OnVista sowie der neuen Börsen-Community Tradingbird. Wiethölter ist bereits seit 2001 in diversen Funktionen in der OnVista Group tätig, zuletzt als Director Financial Markets.

Tim Kröner (35) gehört seit Jahresbeginn der Geschäftsführung unserer Tochter Ligatus GmbH an. Damit erhält die Performance-Marketing-Gesellschaft infolge ihres starken Wachstums ein drittes Geschäftsführungsmitglied neben Dr. Lars-Rüdiger Fink und OnVista-Vorstand Michael W. Schwetje. Kröner ist bereits seit über sechs Jahren in verschiedenen Funktionen in der OnVista Group tätig, zuletzt als Head of Online Cooperations bei Ligatus.

Am 11. Februar gab Michael W. Schwetje, Vorstand der OnVista AG, bekannt, dass er für eine Verlängerung seines bis Ende September 2008 laufenden Vertrags nicht zur Verfügung steht. Der Aufsichtsrat wird schnellstmöglich einen geeigneten Nachfolger suchen.

Mit den beiden Personalien Andreas Wiethölter und Tim Kröner sind wichtige Entscheidungen für die Zeit bis zum Ausscheiden von Michael W. Schwetje und danach gefällt worden.

Am 15. Februar haben die Vorstände der OnVista AG und der Boursorama SA mitgeteilt, dass sie grundsätzlich darin übereingekommen sind, einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen beiden Gesellschaften mit Boursorama als herrschendem Unternehmen abzuschließen. Die rechtlichen und finanziellen Einzelheiten im Hinblick auf den Vertragsabschluss sollen jetzt geprüft werden. Die abschließende Entscheidung über die Gestaltung und Unterzeichnung des Vertrags steht noch aus.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der OnVista AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Köln, den 10. März 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Pollmann
Wirtschaftsprüfer



ppa. Gerd Tolls
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber:

OnVista AG
Sophienstr. 3
51149 Köln
Tel. +49 (0) 22 03/91 46-0
Fax +49 (0) 22 03/180 640
eMail: ir@onvista-group.de
Web: www.onvista-group.de

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne einen Geschäftsbericht mit dem **Konzern-Jahresabschluss nach IFRS** zu.

Dieser ist ebenfalls online abrufbar unter:
www.onvista-group.de, in der Rubrik ‚Investor Relations‘.